

AUSBLICKE

ANSBACHER AUSBLICKE: KUNDENZEITUNG DER STADTWERKE ANSBACH GMBH

AUSGABE 3 / 2020 · DEZEMBER

Mit gutem Gefühl unterwegs

Schülerverkehr: Die Mitarbeit und Rücksicht aller ist gefragt

Die sichere Beförderung der Schülerinnen und Schülern zu Corona-Zeiten ist für alle ÖPNV-Unternehmen eine besondere Herausforderung. Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) hat dafür alle zur Verfügung stehenden Fahrzeuge im Einsatz. Doch auch die jungen Fahrgäste sowie deren Eltern können mithelfen.

Um genügend Beförderungskapazitäten zu schaffen, nutzt die ABuV in der Stoßzeit von 7.15 bis 7.50 Uhr als Ergänzung zu den fünf Linienfahrten zum Schulzentrum Nord insgesamt 14 sogenannte Verstärkerbusse. Insbesondere aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation wurde die Anzahl der Verstärkerfahrten nochmals erhöht. Die Busse sind alle so getaktet, dass sie bei normalem Verkehr zum Schulbeginn an den Schulen sind. Für die Fahrt zurück sind ebenfalls zusätzliche Verstärkerbusse im Einsatz. „Auch wenn wir nicht immer einen Sitzplatz garantieren können, so ist dadurch dennoch gewährleistet, dass theoretisch alle Schüler ohne Gedränge und rechtzeitig mit uns zur Schule kommen“, erklärt Sandra Ruppert von der ABuV. „Vorausgesetzt, die jungen Fahrgäste verteilen sich auf die Fahrten und zeigen sich zeitlich etwas flexibel.“

Kein Gedränge durch Verteilung auf Busse

Genau diesbezüglich sieht Ruppert, die sich regelmäßig selbst vor Ort ein Bild macht und das Gespräch mit Eltern und Schülern sucht, aber noch Verbesserungspotenzial. „Aktuell



Für den Schülerverkehr gibt es genug Kapazitäten – nur auf die Verteilung kommt es an. Sich hier flexibel zu zeigen, ist der Appell an Schüler und Eltern.

ell setzen wir zusätzliches Personal ein, um eine gute Verteilung auf die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge zu erzielen. Auf Dauer sind jedoch die Schüler selbst gefragt, denn Corona wird uns sicherlich noch lange begleiten“, ist sie überzeugt. „Nur durch gegenseitige Rücksichtnahme und die Bereitschaft, einen Bus früher oder später zu nutzen, um Gedränge zu vermeiden, werden wir die Situation gemeinsam lösen können.“ Sitzplätze nicht durch Rücksäcke oder Taschen zu belegen, gehöre selbstverständlich dazu.

Auch die Eltern sind gefragt. Sie können darauf achten, dass ihr Kind beispielsweise eine Busfahrt früher nutzt, um genügend Platz im Fahr-

zeug zu haben, oder an die Pflicht zum Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung erinnern. Übrigens: Für den Fall, dass die Maske zu Hause vergessen wurde, hat die ABuV in den

Verstärkerbussen beim Fahrpersonal rund 500 Masken hinterlegt. So müssen Schüler nicht abgewiesen werden, sondern können trotzdem mitfahren.

RKI-Studie: Infektionsgefahr im Privathaushalt am höchsten

Das Robert-Koch-Institut (RKI) hat in einer Studie bei über 50.000 nachgewiesenen Coronafällen untersucht, an welchen Orten sich die Betroffenen infiziert haben. Es wurde festgestellt, dass die weitest- aus meisten Ausbrüche im privaten Haushalt (12.315 Fälle) und in Senioren- und Pflegeheimen (13.314

Fälle) zu verzeichnen sind, während der Bus bei den verfolgten Infektionsketten eine sehr untergeordnete Rolle spielt (66 Fälle). Allerdings weist das RKI darauf hin, dass nicht immer die Identität eines Kontaktes im Nachhinein nachvollziehbar sei, sodass die Zahlen nur bedingt aussagekräftig sind.

Hilfe für Ansbacher Kult-Band

Stadtwerke unterstützen gerade in der Corona-Krise regionale Kultur

„Die regionale Kulturszene lag uns immer am Herzen – und gerade jetzt braucht diese möglichst viele Förderer“, sagt Robert Hlava, Sprecher der Stadtwerke Ansbach. So habe man sich entschlossen, der A-cappella-Kult-Band VIVA VOCE finanziell unter die Arme zu greifen. Mit der Abnahme von 200 Exemplaren der

neuen CD „Glücksbringer“ kann der lokale Energiedienstleister nun zu dem seinen Geschäftspartner und Kunden Weihnachtsgeschenke machen, die richtig Freude bringen.

In erster Linie sei natürlich der Staat gefragt, wenn man die von den Corona-Beschränkungen betroffenen

Kulturschaffenden und Solo-Selbstständigen retten wolle, meint Robert Hlava. Dennoch sei er froh, dass auch Ansbacher Unternehmen etwas tun. Für die Stadtwerke ist Handeln in der aktuell extrem schwierigen Situation selbstverständlich. Mit dem Kauf der 200 Ausgaben der VIVA-VOCE-CD sei zwar das Fortbestehen der Band nicht gesichert, „doch viele solcher Aktionen summieren sich und können so zumindest die größte Not lindern“.

Glücksbringer-CD kommt frei Haus

VIVA VOCE wurde vor über 20 Jahren in Ansbach gegründet und hat sich zu einem Aushängeschild und Botschafter der Stadt und ganz Mittelfrankens entwickelt. Weit mehr als 100 Engagements hätten es in diesem Jahr sein sollen, doch Corona machte alles zunichte. Aktuell sind selbst die Konzerte im Frühjahr 2021 fraglich.

Doch statt den Kopf in den Sand zu stecken, arbeiteten die Vollblut-Musiker von VIVA VOCE an kreativen Lösungen. Über Crowdfunding gelang es ihnen, von Fans und Wegbegleitern 30.000 Euro für die Finanzierung des neuen Albums „Glücksbringer“ einzuwerben. „Eine klasse Idee“, findet Hlava. Und mittlerweile ist die Produktion mit ihren 13 Songs fertig.

Allen Unternehmen oder auch Einzelpersonen, die eine größere Stückzahl CDs ordern, liefern Band-Mitglieder die „Glücksbringer“ im Ansbacher Raum sogar frei Haus per Lastenrad. Dieses Engagement beeindruckt die Stadtwerke Ansbach sehr und „wir freuen uns, einen kleinen Beitrag zum Erhalt der vielfältigen Kultur in unserer Stadt leisten zu können. Die ist schließlich ein Stück Lebensqualität“.

Mehr Infos zu VIVA VOCE? Auf Seite 2 lesen Sie ein Interview mit Band-Manager Thomas Schimm.



Stadtwerke-Geschäftsführer Roland Moritzer (li.) nimmt 200 „Glücksbringer“ von den Band-Mitgliedern Heiko Benjes (Bildmitte) und Jörg Schwartzmans entgegen.

Informationen der:



INHALT:



■ Seite 3
Prüfung geschafft: Jo-Luca Luber ist der neue Fachangestellte für Bäderbetriebe.



■ Seite 4
E-Mobilität: Ein neues Gesetz und KfW-Förderungen sorgen für Ansbach.



■ Seite 8
Optimismus hilft: Das Programm fürs kommende Stadtjubiläum steht.

GEWINNSPIEL

Jetzt mitmachen:
Coupon des Gewinnspiels ausfüllen und attraktive Preise gewinnen!

AUF EIN WORT

Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Herausforderungen beschäftigen uns alle sehr. Dieser Ausnahmezustand wird uns auch noch eine Weile begleiten. Das hindert uns aber nicht daran, für die Stadt zahlreiche Projekte anzugehen, wie die neuen Förderprogramme sowie die vielen Maßnahmen zur Energiewende und zum Klimaschutz eindrücklich belegen (Seite 4). Das gilt auch für die Digitalisierung in Ansbach. So können wir die Hochschule zu unseren neuen Glasfaserkunden zählen.



Gleichzeitig macht uns die Pandemie aber auch deutlich, wie wichtig es ist, Flexibilität zu zeigen (Seite 3) sowie sich gegenseitig zu unterstützen und zu schützen. Wichtig ist: Auch wenn wir körperlich Distanz halten müssen, so können wir doch innerlich ein Stück zusammenrücken. Gerade in der Weihnachtszeit sollte uns das leichtfallen. Ein Lächeln sieht man schließlich nicht nur am Mund, sondern auch an den Augen.

– auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2021.

Ihr

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen

Roland Moritzer

Retti-Campus ist vernetzt

Schnelle Glasfaser für Hightech-Forschung essenziell

Mit dem Bezug des ehemaligen Telekom-Gebäudes in der Rettistraße hat die Hochschule Ansbach zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung. Weil dort besonders digitalbasierte Studiengänge beheimatet sind, ist eine schnelle und leistungsstarke Gigabit-Vernetzung mit dem Hauptstandort der Hochschule in der Residenzstraße unerlässlich. Anforderungen, die die Stadtwerke Ansbach mit dem Anschluss an ihr Glasfasernetz rasch und unkompliziert umsetzen konnten.



Diese bunten Kabel haben es in sich: Die Projektbetreuer Harald Rabenstein von der Hochschule Ansbach und Stefan Klement von den Stadtwerken zeigen, dass die Glasfaser bis in den Serverraum verlegt ist.

Lediglich drei Monate dauerte es vom Eingang des Auftrags, bis die rund 450 Meter Glasfaser für eine moderne Infrastruktur des Campus verlegt waren – und das obwohl besonders in der Rettistraße umfangreiche Tiefbauarbeiten durchgeführt werden mussten. „Durch die schnelle und professionelle Unterstützung der Stadtwerke können wir unseren Studierenden und Mitarbeitenden am neuen ‚Retti-Campus‘ optimale Voraussetzungen bieten, um in einem kreativen und zukunftsorientierten Umfeld an den Start zu gehen“, so der amtierende Vizepräsident der Hochschule, Professor Sascha Müller-Feuerstein. Und weiter: „Für die digitalen Ansprüche der Zukunft ist zuverlässiges Highspeed-Internet essenziell. Ohne merklichen Verlust

bei der Bandbreite gleichzeitig mehrere Online-Anwendungen durchführen zu können, ist für uns ein hoher Mehrwert. Auch die Einbindung von virtualisierten Umgebungen gewinnt für die KI-bezogene Forschung immer mehr an Bedeutung.“

Glück zum Verschenken

Thomas Schimm von VIVA VOCE im Interview



Bild: Cris Cutillo

Die Corona-Pandemie trifft uns alle hart. Ganz besonders leiden unter anderem Künstlerinnen und Künstler. Thomas Schimm, Manager der A-cappella-Band VIVA VOCE, erzählt im Interview, wie man versucht, die Krise zu überstehen.

Herr Schimm, haben Sie und Ihre Band je eine ähnliche Situation wie die aktuelle erlebt?

Thomas Schimm: „Nein, etwas derartiges gab es in den über 20 Jahren, in denen wir im Musikgeschäft sind, noch nicht. Ein faktisches Berufsverbot, über Monate hinweg, immer wieder neue Regeln und Einschränkungen und keine Möglichkeit, mit unserer Arbeit Geld zu verdienen. Bislang hat uns hauptsächlich die großartige Unterstützung unserer Fans

und Freunde über diese schweren Zeiten getragen.“

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Ansbacher Unternehmen anzusprechen?

Schimm: „Wir sind Ansbacher und fühlen uns unserer schönen Stadt sehr verbunden. In den letzten Monaten haben wir hier sehr viel Anteilnahme erfahren, daher lag der Gedanke nicht fern, unsere neue CD bei den Ansbacher Unternehmen vorzustellen.“

Wie war die Reaktion?

Schimm: „Durchwegs positiv. Es tut gut zu erfahren, dass wir als wichtiger Teil von Ansbach wahrgenommen werden. Und dass Unternehmerinnen und Unternehmer bereit sind, uns

zu unterstützen. Mit der CD ‚Glücksbringer‘ haben wir es ihnen aber hoffentlich leicht gemacht. Denn die musikalische Suche nach dem Glück im Großen und Kleinen sowie auch in uns selbst löst Glücksgefühle aus.“

Die Stadtwerke Ansbach haben 200 CDs abgenommen ...

Schimm: „Wir sind wahnsinnig berührt von dieser tollen Geste! Schon immer haben wir das Engagement der Stadtwerke für die Region deutlich wahrgenommen. Das Unternehmen hat auch die Initiative RESPECT beim Kauf eines elektrischen Lastenfahrers unterstützt, mit dem wir unsere CDs ausliefern. Gerade in unserer globalisierten Welt sind solche regionalen Strukturen, bei dem einer den anderen stärkt und alle nachhaltig

wachsen können, wichtig.“

Wie ist Ihr Bezug zu Ansbach?

Schimm: „Ein Großteil der Bandmitglieder lebt in Ansbach oder in unmittelbarer Umgebung.

Ich entspanne mich am besten beim Radeln durch unsere tolle Umgebung oder tobe mit meinen Kindern im Aquella. Ansbach inspiriert mich da auch immer wieder. Ich trage zum Beispiel schon lange die Idee eines Konzerts hier im Hallenbad mit mir herum: A cappella im Aquella!“

SO UNTERSTÜTZEN AUCH SIE VIVA VOCE:

Am besten im Shop auf der Homepage www.viva-voce.de gleich zwei Glücksbringer-CDs kaufen. Eine für sich selbst, eine zum Verschenken – und damit selbst zum Glücksbringer werden.

Fristen nicht verpassen



Die Stadtwerke Ansbach bitten ihre Kunden, die Zählerstände noch in diesem Jahr abzulesen. Denn nur dann wird der gesamte Jahresverbrauch mit der gesetzlich reduzierten Mehrwertsteuer berechnet – also nur 16 statt 19 Prozent bzw. 5 anstatt 7 Prozent bei Wasser. Bei einem unterjährigen Vertragsabschluss gilt die Steuersenkung rückwirkend bis zum Zeitpunkt des Lieferbeginns.

Durch das sogenannte Zweite Corona-Steuerhilfegesetz wurde vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2020 der allgemeine Umsatzsteuersatz von 19 Prozent auf 16 Prozent gesenkt. Nur wenn die Zählerstände noch im Jahr 2020 abgelesen werden, können Kunden der Stadtwer-

ke im größtmöglichen Umfang von der Steuererleichterung profitieren. „Also: Zählerstand bis spätestens 31. Dezember 2020 ablesen und die Ablesedaten bis zum 8. Januar 2021 an die Stadtwerke übermitteln“, so der Appell der Stadtwerke. Bei Zählerständen, die nach dem 31. Dezember 2020 abgelesen werden, sind diese verpflichtet, die Mehrwertsteuer nur anteilig für die Energie- und Wasserlieferung in der zweiten Jahreshälfte zum reduzierten Steuersatz abzurechnen.

Wie gewohnt erhalten die Kunden wieder per Post eine Karte mit den Feldern zum Eintragen. Diese kann portofrei per Post zurückgesendet werden. Auch über das Online-Kunden-Portal ist eine Eingabe unkom-

pliziert möglich. Dabei loggt man sich mit seinen Kundendaten in das Online-Service-Center ein. Dieses erreicht man wahlweise über die Homepage, die AN-App oder den individuellen QR-Code, der auf den Ablesekarten aufgedruckt ist. Ein QR-Code-Scanner ist in der kostenlosen AN-App der Stadtwerke integriert. Im Anschluss wird man an seine individuelle Eingabemaske weitergeleitet. Wer unsicher ist, kann sich an der abgebildeten Anleitung für die Zählerstandsermittlung via QR-Code orientieren, die unter „Service“ auf der Stadtwerke-Homepage eingestellt ist. Die Verbrauchsabrechnung erhalten die Kunden, wie gewohnt, Anfang des kommenden Jahres.

SERVICE-NUMMERN UND -ADRESSEN DER STADTWERKE ANSBACH

AUF EINEN BLICK!

Von der An- und Abmeldung bis zur Energieberatung: Wir sind gerne für Sie da! Telefonisch, persönlich, per Fax oder E-Mail.

Geschäftszeiten

Montag/Mittwoch/Donnerstag 7:30 – 16.00 Uhr
Dienstag 7:30 – 18.00 Uhr
Freitag 7:30 – 12.00 Uhr

Kundencenter

☎ 0981 8904-370

Zentrale

☎ 0981 8904-0

Vertrieb

Privatkunden ☎ 0981 8904-370
Großkunden ☎ 0981 8904-149
Energieberatung ☎ 0981 8904-264

Störungsannahme rund um die Uhr

☎ 0981 8904-444

Anschrift

Stadtwerke Ansbach GmbH, Rüggländer Straße 1, 91522 Ansbach, Postfach 11 55, 91502 Ansbach

Fax: 0981 8904-192 E-Mail: info@stwan.de Internet: www.stwan.de

Zum Abschluss trotz Hindernissen



In diesem Jahr liefen die Prüfungsvorbereitungen im Aquella anders ab

Wie man sich erfolgreich auf seine Prüfung als Fachangestellter für Bäderbetriebe vorbereitet, auch wenn weder der reguläre Unterricht noch ein Schwimmtraining möglich ist, zeigt Jo-Luca Luber. Seit Ende Juli hat der 22-Jährige den Abschluss in der Tasche, auch dank seiner Kolleginnen und Kollegen vom Aquella-Team.

die abzugeben waren, schafften Sicherheit. Zusätzlich kam Unterstützung durch eine App der Berufsschule und die Betreuung durch den Ausbilder und Bäderleiter Daniel Schramm. „Probe-Tests konnte ich mit ihm durchsprechen und mich bei allen Fragen an ihn wenden. Das half mir sehr.“

gab es jedoch keine Möglichkeit zum Trainieren. Doch auch hier fand sich eine Lösung. Um die Grundfitness zu erhalten, joggte Luber zusammen mit den anderen Auszubildenden aus den unteren Lehrjahren täglich eine Stunde im und ums Freibad herum. Dass sich auch der Bäderleiter am Fitnessprogramm beteiligte, motivierte die Nachwuchskräfte zusätzlich.

Als Mitte März der Lockdown kam, steckte Jo-Luca Luber mitten in den Vorbereitungen für die Abschlussprüfung. Die Blöcke, die sonst in der Lindauer Berufsschule zu absolvieren sind, mussten plötzlich in Form von Homeschooling selbstständig gemeistert werden. „Diese Umstellung, auf einmal komplett eigenständig zu lernen, ohne persönlichen Kontakt mit Mitschülern und Lehrkräften, war für mich die größte Herausforderung“, berichtet der junge Mann. „Ich hatte außerdem Bedenken, Inhalte zu versäumen.“ Arbeitsnachweise,

Fürs Schwimmen fit dank Jogging

Die Inhalte für die theoretische Prüfung waren also gewährleistet, doch als Fachangestellter für Bäderbetriebe muss man auch körperlich fit sein. So sind in der Prüfung 100 Meter in maximal 1:30 Minuten zurückzulegen und 300 Meter bekleidet in höchstens acht Minuten zu schwimmen. Da aufgrund der Corona-Pandemie das Aquella Freibad geschlossen war und alle Becken entleert wurden,

Der Lohn der Mühe: Jo-Luca Luber absolvierte die 100 Meter in nur 1:13 Minuten und erzielte somit Note 1. Das gleiche Resultat gab es über die 300 Meter in Kleidung. Für sie benötigte er nur 6:06 Minuten. Auch in der Theorie erzielte er ein positives Ergebnis. „Jetzt bin ich froh, den Abschluss in der Tasche zu haben, und freue mich auf meine Berufstätigkeit hier im Aquella-Team“, so Luber erleichtert.



Jo-Luca Luber hat's geschafft: Er ist der neue Fachangestellte für Bäderbetriebe im Aquella.

Lebenswichtig

Schwimmfähigkeit bei Kindern nimmt weiter ab

Immer weniger Kinder können sicher schwimmen. Laut einer Studie der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) schaffen nur 40 Prozent bis zum Ende der vierten Klasse das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze und sind damit sichere Schwimmer. Durch Corona dürfte dieser Wert weiter sinken. Zum Vergleich: Ende der 1980er-Jahre waren es noch mehr als 90 Prozent.



Voraussetzungen durch die Pandemie einiges unternommen. Konkret wurde den Vereinen noch in der Freibad-Saison jeden Abend eine Doppelbahn fürs Training zur Verfügung gestellt. Und mit der Freibad-Eröffnung am 5. Oktober konnten die Vereine bis 22 Uhr trainieren. Des Weiteren hatte die VHS nachmittags ausgiebige Wasserzeiten für Schwimmkurs, Wassergewöhnung etc. Auch für die Schulen wurde ein eigenes Konzept erarbeitet, das aufgrund des zweiten Lockdowns jedoch nie zur Anwendung kam.

Um die Schwimmfähigkeit zu unterstützen, hat die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH trotz schwieriger



MITMACHEN UND GEWINNEN

Das Aquella ist eine wichtige Freizeit- und Sporteinrichtung in Ansbach, die bei Besuchern jeden Alters beliebt ist. Ganz gleich, ob der Fokus auf Entspannung, Training oder Spaß liegt, in unserem Bad findet jeder Gast, was er sucht.

Sind auch Sie vom Aquella begeistert? Oder möchten Sie andere mit einem kleinen Geschenk überraschen? Dann machen Sie bei unserem Gewinnspiel mit.

Wir verlosen zehn Aquella-Gutscheine im Wert von je zehn Euro, die übertragbar sind und eine Gültigkeit von fünf Jahren haben.

Einfach den Coupon vollständig ausfüllen und an die Stadtwerke Ansbach GmbH Postfach 11 55, 91502 Ansbach, schicken beziehungsweise persönlich bei den Stadtwerken in der Rügländer Straße 1, Ansbach, einwerfen. Alternativ kann der Coupon auch an die Nummer 0981 8904-192 gefaxt werden.

Bitte die Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer nicht vergessen!

Einsendeschluss ist der 15.01.2021. Die rechtlichen Regelungen sind identisch mit denen des Gewinnspiels auf Seite 8.



Name, Vorname _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____ Telefonnummer _____

Gutschein zum Fest

So funktioniert der neue Onlineshop



Der neue Onlineshop des Freizeitbades Aquella bietet auch zu Weihnachten noch kurzfristig passende Geschenke. Im Angebot sind Gutscheine im Wert von 10, 20 und 30 Euro sowie Gutscheine für Sauna-Tageskarten. Sie haben eine Gültigkeit von fünf Jahren und sind übertragbar. Im weihnachtlichen Design gestaltet, passen die Gutscheine perfekt in Kuverts und lassen sich fürs kontaktlose Schenken versenden.

Ebenfalls können Geldwertkarten online gekauft werden. Bei der 50-Euro-Geldwertkarte werden zehn Prozent Nachlass auf den Eintrittspreis gewährt, bei der 100-Euro-Geldwertkarte 20 Prozent. Auch am Empfang der Stadtwerke ist der Bezug möglich.

ONLINE-KAUF IN VIER SCHRITTEN:

- Gutschein oder Geldwertkarte wählen
- Zahlungsart festlegen und bezahlen
- Motiv des Gutscheins aussuchen
- Tickets werden sofort per E-Mail zugeschickt

Wichtig: Der ausgedruckte pdf-Gutschein ist an die Aquella-Kasse mitzubringen, wo der Gutschein-Code auf die Plastikkarte fürs Schwimmbad übertragen wird.



GarANTierte Freude!

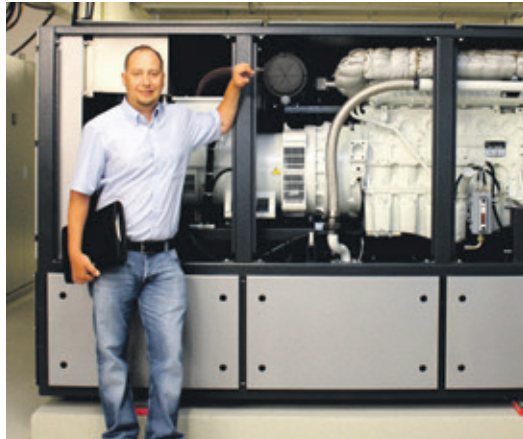
Badespaß zu Weihnachten verschenken – Aquella-Gutscheine oder Geldwertkarten in verschiedenen Varianten! www.myaquella.de

Wir sind AN. **A** Aquella

So wird Gas noch grüner

Warum Biogas wichtig für die Energiewende ist

Schon jetzt hilft der Einsatz hocheffizienter Erdgasbrennwert-Technik, Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Noch mehr Treibhausgase können vermieden werden, wenn Biogas zum Einsatz kommt.



Das BHKW in den Hürmer Höfen wird am wirtschaftlichsten mit Biogas betrieben. Der Technische Leiter der Stadtwerke, Andreas Goppelt, ist von dem Energieträger überzeugt.

Biogas, das aus landwirtschaftlichen Reststoffen oder Bioabfällen gewonnen wird, setzt bei seiner Verbrennung nicht mehr CO₂ frei, als zuvor aus der Atmosphäre entnommen wurde. Es ist also annähernd klimaneutral. Zudem punktet es durch weitere positive Eigenschaften: Es kann wetterunabhängig und dezentral produziert werden und ist vielseitig einsetzbar. Im Blockheizkraftwerk (BHKW) verbrannt, erzeugt es Strom und Wärme. Als Biomethan aufbereitet, kann Biogas einfach in das bestehende über 500.000 Kilometer lange Erdgas-Netz eingespeist und hier gespeichert oder transportiert werden. Und nicht zuletzt kann es als Treibstoff in Erdgasfahrzeugen dienen.

Schon seit dem Jahr 2014 nutzen die Stadtwerke Ansbach Biogas aus deutschen Anlagen zum Betrieb ihrer eigenen Heizwerke mit insgesamt vier BHKWs. Darüber hinaus wird auch ein Teil der über 50 Contracting-Anlagen, die die Stadtwerke im Auftrag von Kunden betreiben, mit Biogas beheizt. „Je nach Größe und Ausrichtung ist das nicht nur klimafreundlich, sondern häufig einfach auch wirtschaftlicher“, erklärt der Technische Leiter der Stadtwerke, Andreas Goppelt. Beispiel sind die Hürmer Höfe.

me, die bei der Verbrennung anfällt, mittels Wärmeübertrager in den Heizkreislauf der Gebäude-Zentralheizung und wird direkt vor Ort verwendet. „Die Potenziale von Biogas sind noch lange nicht ausgeschöpft“, ist Andreas Goppelt überzeugt. „Gerade im Hinblick auf eine sichere Versorgung ist Biogas eine perfekte Ergänzung zu Wind- und Sonnen-Energie und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum.“

nung“, erklärt der Vertriebsleiter der Stadtwerke, Robert Hlava. Der Energieträger kommt aus einer Biogasanlage aus Plaidt bei Koblenz. Dort wird gemäß den geltenden Verordnungen Biogas nur aus Gülle und Pflanzensilage erzeugt. Nachwachsende Rohstoffe, wie etwa Mais und Getreide, kommen nicht zum Einsatz.

2019 wurden rund 2,5 Mio. Kilowattstunden (kWh) vertankt, in diesem Jahr werden es wohl rund 3,7 Mio. kWh werden. Die Lieferkette wird in einem jährlichen Audit zertifiziert. „Auch wenn sie aufgrund der Elektromobilität etwas aus dem Fokus geraten, sind Gasautos nach wie vor eine hervorragende, umweltfreundliche Alternative zu Benzinern, besonders dann, wenn dabei Biogas getankt wird wie bei uns in Ansbach“, so Robert Hlava.

Klimafreundlichkeit, die sich auszahlt

Im dortigen BHKW wird Biogas verbrannt, um Strom zu erzeugen. Während der in das Netz der Stadtwerke eingespeist wird, gelangt die Abwär-

Zertifiziertes Biogas im Tank

Positive Erfahrungen hat man auch mit dem Treibstoff Biogas gemacht. „Für unsere Biogastankstelle beziehen wir seit 2018 Biogas nach der Biokraftstoffnachhaltigkeitsverord-

Steuer auf Brennstoffe kommt

Wie sie dem Klima helfen soll

Mit dem Ziel, die globale Erwärmung des Klimas zu stoppen, erhebt die Bundesregierung ab dem neuen Jahr eine Kohlendioxid-Steuer auf fossile Kraft- und Brennstoffe. Die sogenannte CO₂-Steuer verteuert Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas.

Neben dem Kraftstoffverbrauch für die Mobilität ist vor allem das Heizen maßgebend für den CO₂-Ausstoß privater Haushalte. Um hier gegenzusteuern, will die Bundesregierung den Umstieg von fossilen Kraft- und Brennstoffen auf erneuerbare Technologien fördern. Ab kommenden Jahr soll dies durch eine schrittweise steigende CO₂-Abgabe auf in Verkehr gebrachte Brennstoffe gelingen.

Das neue Brennstoffemissions-handelsgesetz (BEHG) verpflichtet Unternehmen, die mit Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Kohle, Benzin oder Diesel handeln, ab 2021 Emis-

sionszertifikate zu erwerben. Pro Zertifikat dürfen sie eine Tonne CO₂ verkaufen. Auch die Stadtwerke Ansbach sind als Lieferant von Erdgas von dieser Regelung betroffen. Vorgesehen ist, dass alle Energiehändler ihre durch den CO₂-Preis gestiegenen Kosten 1:1 an die Energieverbraucher, also die Haushalte und Unternehmen, weitergeben dürfen. Die Kunden der Stadtwerke Ansbach müssen jedoch nicht die volle Erhöhung tragen, weil der regionale Energieversorger einen Teil der Mehrkosten für sie auffängt. „Damit unsere Kunden ihre Energiekosten sicher im Griff behalten, unterstützen wir sie mit einem kostenlosen Tarifcheck und mit zahlreichen Energiespartipps. Auch beraten unsere Experten im Ansbacher Klimaladen gerne bei Fragen oder Unklarheiten“, so Robert Hlava. Eine individuelle Beratung per Telefon wird zudem unter der Nummer 0981/8904-264 angeboten.



Der CO₂-Ausstoß soll durch die Brennstoffsteuer auf nationaler Ebene deutlich reduziert werden. Bild: Thüga AG

Neue Regeln für Wohnungseigentümer

Gesetz fördert Elektromobilität und schnelles Internet



Mit dem neuen Gesetz will die Regierung einen Modernisierungsschub bewirken.

Mit neuen Vorgaben versucht der Gesetzgeber für Rückenwind in Sachen E-Mobilität und Glasfaser zu sorgen. Wohnungseigentümern wurden dafür neue Rechte eingeräumt.

Seit 1. Dezember dieses Jahres ist es in Kraft, das „Gesetz zur Förderung der Elektromobilität und zur Modernisierung des Wohnungseigentums-gesetzes und zur Änderung von kosten- und grundbuchrechtlichen Vorschriften“ (Wohnungseigentums-modernisierungsgesetz – WEMoG). Es will die Sanierung und Modernisie-

rung von Wohnungseigentumsanlagen vereinfachen. Dazu gehört unter anderem, dass jeder Wohnungseigentümer einen Anspruch darauf hat, ihm auf eigene Kosten den Einbau einer Lademöglichkeit für ein Elektrofahrzeug sowie den Zugang zu einem schnellen Internetanschluss zu gestatten. Weil über 80 Prozent der Ladevorgänge zu Hause oder am Arbeitsplatz stattfinden, gehört der dortige Zugang zu Lademöglichkeiten zu den wichtigsten Grundvoraussetzungen für den Kauf eines Elektrofahrzeugs.

Entscheidung pro Glasfaser

Eigenverantwortlich und ohne weitere Abstimmung können sich Wohnungseigentümer laut Gesetz auch für einen modernen Glasfaseranschluss entscheiden. Während die derzeit hauptsächlich verlegten Kupferkabel nur eine begrenzte Menge an Daten pro Zeiteinheit übertragen, ist diese bei Glasfaserkabeln sehr viel höher. Läuft die Glasfaser bis ins Haus, ist der Anschluss zudem weniger störungsanfällig, wenn mehrere Personen gleichzeitig im Internet surfen, wie es Home-Office und Home-Schooling teilweise unumgänglich machen.

Derzeit können Privatkunden in den Stadtteilen Eglöfswinden, Wasserzell und Wengenstadt, Geisengrund, in den Hürmer-Höfen und in Teilen der Innenstadt bei den Stadtwerken Ansbach einen leistungsstarken Glasfaserzugang in drei verschiedenen Paketen beantragen. Im Rahmen geplanter Baumaßnahmen werden zudem weitere Gebiete an das Glasfasernetz angeschlossen.

Förderprogramm der KfW:

Mit dem Zuschuss Ladestationen für Elektroautos – Wohngebäude (440) fördert die KfW bestimmte Ladestationen an Stellplätzen und in Garagen, die zu Wohngebäuden gehören und nur privat zugänglich sind. Zu den geförderten Kosten gehören:

- Der Kaufpreis einer neuen Ladestation (z. B. die Wallbox eMH1 von ABL) mit 11 kW Ladeleistung
- Die Kosten für Einbau und Anschluss der Ladestation, inklusive aller Installationsarbeiten



Bild: ABL

Voraussetzung für die Förderung ist, dass für die Ladestation ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien eingesetzt wird. Privatkunden der Stadtwerke Ansbach sind hier auf der sicheren Seite, denn sie bekommen alle zu 100 Prozent Ökostrom. Auch Strom, der direkt aus dem Stromspeicher der eigenen Photovoltaik-Anlage kommt, ist natürlich zulässig.

DIE FÖRDERUNG IM ÜBERBLICK:

- Zuschuss von 900 Euro pro Ladepunkt (eine Ladestation kann über mehrere Ladepunkte verfügen)
- Für Ladestationen an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden
- Für Eigentümer und Wohnungseigentümergeinschaften, für Mieter und Vermieter

Neue Gesichter bei den Stadtwerken

Acht Azubis haben im September ihre Ausbildung begonnen

Im Pandemie-Jahr 2020 ist fast alles anders. Doch auch in diesen herausfordernden Zeiten können sich die jungen Leute in Ansbach und der Region auf einen verlassen: Die Stadtwerke Ansbach, die Ansbacher

Bäder und Verkehrs GmbH und die Abwasserentsorgung Ansbach AöR geben wie immer vielen von ihnen die Möglichkeit zu einer zukunftsfähigen Berufsausbildung. So haben im September acht Azubis bei den

drei Unternehmen angefangen und machen nun ihre ersten Schritte in die Arbeitswelt. Auf dieser Seite erzählen sie, was sie an ihrem Berufsbild reizt und wie Weihnachten dieses Jahr bei ihnen aussehen wird.



Hamza Polovina, 16 Jahre

Lernt Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

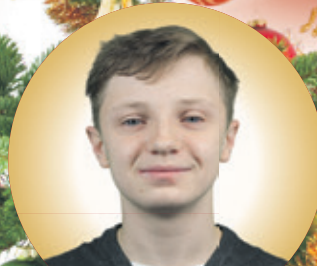
„Ich bin begeistert von der Vielfalt meiner Arbeit. Man lernt jeden Tag etwas Neues und hat total unterschiedliche Aufgaben. Für Weihnachten wünsche ich mir vor allem viel Gesundheit.“



Luca Meier, 15 Jahre

Lernt Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

„Meine Ausbildung bei den Stadtwerken Ansbach macht mir riesigen Spaß. Das ist für mich das Wichtigste. Weihnachten werde ich mit meiner Familie verbringen.“



Jonas Schneller, 16 Jahre

Lernt Industriekaufmann

„Ich mag an meiner Ausbildung das Arbeiten am Computer, zum Beispiel das Buchen von Geschäftsfällen. Weihnachten werde ich mit der Familie feiern und mein Weihnachtswunsch ist Gesundheit für alle meine Verwandten.“



Fabienne Dillmann, 26 Jahre

Lernt Fachkraft für Abwassertechnik

„Die Reinigung von Abwasser ist komplex und daher sehr spannend. Außerdem tut man damit etwas Gutes für die Umwelt. Weihnachten verbringe ich mit meinen Eltern, mein größter Wunsch ist Gesundheit für die Familie.“



Matthias Herzog, 21 Jahre

Lernt Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

„Mein Beruf hat viele verschiedene Seiten und das gefällt mir sehr. Weihnachten verbringe ich wahrscheinlich nur mit meinen Verwandten. Für 2021 wünsche ich mir ein Ende von Corona oder dass sich die Lage zumindest verbessert.“



Manuel Pollack, 16 Jahre

Lernt Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

„Mein Job ist sehr abwechslungsreich und es ist toll, dass man dabei viel draußen ist. Weihnachten werde ich dieses Jahr mit meiner Freundin bei meiner Familie feiern. Ich wünsche mir Geld, das ich in die Renovierung meines Zimmers stecken will.“



Lukas Blank, 16 Jahre

Lernt Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

„Ich freue mich über die vielen verschiedenen Aufgaben in meinem Job. Zu Weihnachten werde ich mit meiner Freundin zu Hause sein. Spezielle Wünsche habe ich nicht.“



Emma Dulas, 18 Jahre

Lernt Industriekauffrau

„Am Berufsbild der Industriekauffrau reizt mich, dass es vielseitig ist und Zukunft hat. Weihnachten feiere ich zu Hause, ich wünsche mir einen Sprachkurs und einen neuen Laptop.“

Abwasserkanal für 20 neue Bauplätze

awean AöR hat mit Erschließung des Neubaugebiets „Galgenmühle“ begonnen

Bald werden hier vor allem junge Familien wohnen, hierfür schafft die awean AöR eine der Voraussetzungen für die Errichtung von 20 Häusern mit je maximal zwei Wohneinheiten: Im Neubaugebiet „Galgenmühle-Wiesenstraße“ wurde mit dem Bau des Abwasserkanals begonnen. Die Fertigstellung des Kanals ist für dieses Jahr geplant.

Mit seiner Lage nur 1,5 Kilometer nordöstlich der Ansbacher Altstadt im Ortsteil Hennenbach dürfte das Neubaugebiet gerade für jüngere Menschen mit Kindern sehr attraktiv sein. In der Markgrafenstadt ist derzeit die Nachfrage nach Einzel- und Doppelhäusern sehr hoch und so ist die Galgenmühle eines der Projekte, die das Angebot für zentrumsnahes Wohnen erhöhen sollen. Voraussichtlich werden rund 70 Menschen dort ein neues Zuhause finden. Mit einer Grundschule und einem Kindergarten in Hennenbach, mehreren nur rund einen Kilometer entfernten Einkaufsmöglichkeiten und der Anbindung über die Buslinie 753 verfügt das Neubaugebiet über eine hervorragende Infrastruktur.

Kanalbau erste Maßnahme der Erschließung

Der Kanalbau ist die erste Maßnahme zur Erschließung der rund 7.600 Quadratmeter großen Fläche. Danach folgen die Verlegung der Versorgungsleitungen für Wasser und Gas sowie anschließend der Bau einer neuen Straße, welche an die bestehende Straße angebunden wird. Zeitgleich erfolgt der Anschluss ans Stromnetz. Die Grundstücke sollen parallel zu den Arbeiten über die Stadt Ansbach verkauft werden.

„Das Gebiet weist eine recht starke Neigung auf“, sagt Angel Corona Guzman, zuständig für die technische Betriebsführung bei der awean. Auf einer Länge von etwa 240 Metern gibt es von Süd-Ost nach Nord-West einen Höhenunterschied von rund 25 Metern. So ist der Bau des Kanals eine gewisse Herausforderung. „Doch bisher sind alle Schwierigkeiten bewältigt worden“, betont Angel Corona Guzman. Er bedankt sich dafür beim Team der awean sowie bei den erfahrenen Partnerfirmen, mit



Der Traum vom Eigenheim lässt sich jetzt im Neubaugebiet „Galgenmühle“ verwirklichen. Die awean hat bereits mit den Arbeiten begonnen.

denen man gut zusammenarbeitet. Zu diesen gehören ein Unternehmen, das für die Bauarbeiten und ein Ingenieurbüro, das für die Bauleitung zuständig ist. Beide haben ihren Sitz nicht allzu weit von Ansbach, sodass mit der Beauftragung die regionale Wirtschaft gestärkt wird.

Der Kanal wird Mischwasser – also Regenwasser und Abwasser – ableiten und wird unter der geplanten öffentlichen Straße verlaufen. Er erhält über einen bestehenden Schacht eine Anbindung an das bereits existierende Kanalnetz und somit an die Zentralkläranlage Ansbach. Entlang

der rund 200 Meter sind acht Kontrollschächte vorgesehen, die Tiefe der Sohle wird zwischen rund 2,50 und über 4,50 Metern betragen. Die awean freut sich, dazu beizutragen, dass Bauinteressierte bald mit der Errichtung ihres Traumhauses anfangen können, meint Corona Guzman.

Kontaktlos zur gesunden Erfrischung

Wassersprudler für zu Hause werden immer beliebter

Vermutlich hat die Corona-Pandemie für einen zusätzlichen Aufschwung gesorgt, doch schon seit Längerem können sich die Hersteller von Trinkwassersprudlern über einen Absatz-Boom freuen. Wer ein solches Gerät zuhause hat, kommt völlig ohne Gang in den Super- oder Getränkemarkt zu seiner gesunden Erfrischung.

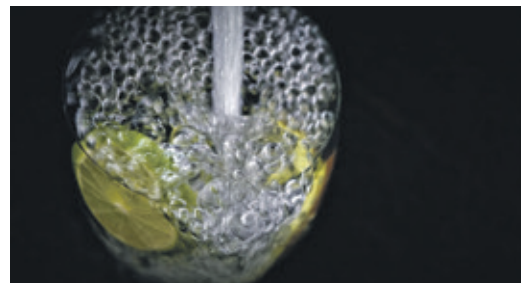
Zwei Dinge sind in diesen Zeiten besonders wichtig: zum einen das Vermeiden unnötiger Kontakte und zum anderen eine möglichst gesunde Lebensweise. Zu beidem trägt selbst aufgesprudeltes Trinkwasser bei.

Dafür werden lediglich ein Sprudler, CO₂-Kartuschen und natürlich Wasser aus der Leitung benötigt. In Ansbach wird Letzteres wie überall in Deutschland streng kontrolliert, so dass sich Verbraucherinnen und Verbraucher auf eine hervorragende Qualität verlassen dürfen.

Alle gängigen Wassersprudler funktionieren auf dieselbe Art: Eine Flasche, die druckbeständig ist, wird mit Leitungswasser gefüllt und in das Gerät eingesetzt. Dafür geeignet sind etwa PET- oder Glasflaschen. Anschließend wird vom CO₂-Zylinder die Kohlensäure in die Leitungs-

wasser-Flasche geleitet. Wie hoch die Konzentration sein soll, also wie stark es sprudeln soll, kann individuell bestimmt werden.

Zum Vorteil, fürs selbst aufgesprudelte Wasser nicht außer Haus gehen zu müssen, kommen weitere Pluspunkte. Man braucht keine schweren Getränke-Kisten zu schleppen und günstiger als gekauftes Mineralwasser ist es in der Regel auch. Zudem profitieren Umwelt und Klima, denn die im eigenen Haushalt wiederverwertbaren Flaschen haben eine lange Lebensdauer und es entfallen zahlreiche Transporte per Lkw.



Ein Sprudler, das gute Ansbacher Leistungswasser und vielleicht eine Zitronenscheibe: fertig ist der gesunde Durstlöscher.

Richtig entsorgen

Einwegmasken gehören in den Restmüll

Die letzten Monate haben unser aller Leben drastisch verändert. Gewöhnen mussten wir uns unter anderem an das Tragen von Mund-Nasen-Schutz. Ist dieser nicht waschbar, stellt sich die Frage, wie man ihn nach dem Tragen entsorgt. Antwort: nicht über die Toilette, sondern über den Restmüll.



Das Jahr 2020 bedeutet auch eine große Menge an entsorgten Masken und Einweghandschuhen.

Mittlerweile sind sich die meisten Experten sicher, dass ein Mund-Nasen-Bedeckung das Risiko einer Infektion verringern oder zumindest die Virenlast reduzieren kann, sollte es doch zu einer Ansteckung kommen. So sind OP-Masken, Baumwollmasken und partikelfilternde Masken (FFP1, FFP2 und FFP3) inzwischen fast zu einem selbstverständlichen „Kleidungsstück“ wie Hose oder Pullover geworden.

Doch wohin mit den gebrauchten Masken mit Ausnahme der wieder-

mit Krankheitskeimen befinden sich in den Masken nicht recycel- und nicht kompostierbare Teile. Zudem bestehen sie zum größten Teil aus Material, das nicht wasserlöslich ist. Würden sie über die Toilette in die Kanalisation gelangen, droht Verstopfung der Abwasserrohre und Versagen der Pumpen von Kläranlagen.

Ab in die Tüte

Bleibt also die Restmülltonne. Zur Sicherheit sollte man Masken und Handschuhe zunächst in eine gesonderte Tüte legen und anschließend entsorgen. Das Gleiche gilt für benutzte Taschen- oder Desinfektionstücher. Ganz wichtig ist dies, wenn man selbst gerade infiziert ist oder mit einem positiv auf Corona Getesteten im gleichen Haushalt lebt. Damit wird das Personal der Müllentsorgungsbetriebe geschützt.

SERVICE-NUMMERN UND -ADRESSEN DER AWEAN

AUF EINEN BLICK!

Zentrale

Technische Betriebsführung:	☎ 0981 8904-0
Sekretariat:	☎ 0981 8904-454
Leiter Beiträge und Gebühren:	☎ 0981 8904-452
Abrechnung Niederschlagswasser:	☎ 0981 8904-459
Bescheide:	☎ 0981 8904-458
Bauüberwachung:	☎ 0981 8904-462
Grundstücksentwässerung:	☎ 0981 8904-453
Kläranlage:	☎ 0981 8904-470

Anschrift

Abwasserentsorgung Ansbach AöR (awean)
Rügländer Straße 1 · 91522 Ansbach
Postfach 11 55 · 91501 Ansbach

Telefax: 0981 8904-455 Telefax Kläranlage: 0981 8904-480
E-Mail: info@awean.de Internet: www.awean.de



Unberührte Natur direkt vor der Tür

Das Naturschutzgebiet Scheerweiher lockt mit beeindruckender Artenvielfalt



Nördlich des Ansbacher Gemeindeteils Schalkhausen gelegen, hat das Naturschutzgebiet Scheerweiher all das im Repertoire, was man sich von einem Kurzflug in die Natur erhofft: die Weitläufigkeit, das Genießen der Ruhe und nicht zuletzt die Möglichkeit, den ein oder anderen tierischen Bewohner zu Gesicht zu bekommen.

zahlreiche Pflanzen und Tiere ein Zuhause. Darunter fallen etwa 170 verschiedene Vogelarten, von denen 100 vom Aussterben bedroht sind – etwa die seltene Wasserralle oder der Schilfrohrsänger.

Ausflugziel für Jung und Alt

Der Scheerweiher wurde bereits im Mittelalter als Stauteich angelegt. Später diente er als Wassersammelstelle, um einerseits die Stadt Ansbach im Brandfall mit ausreichend Wasser zu versorgen und andererseits die Wassergräben der Verteidigungsanlagen der Stadt zu befüllen. Dadurch konnte sich über mehrere hundert Jahre hinweg ein von menschlichen Einflüssen nahezu unberührtes Ökosystem entwickeln, das heute zu den vielfältigsten Stillwasserökosystemen Mittelfrankens zählt. Das Naturschutzgebiet ist für

Das knapp 52 Hektar große Gebiet, von dem circa 30 Hektar öffentlich zugänglich sind, steht seit mittlerweile 30 Jahren unter Naturschutz. Perfekte Bedingungen also, um dem Alltagsstress zu entkommen und in der Natur neue Energie zu sammeln. Sei es beim Spazieren in ausgedehnten Waldgebieten unter 200-jährigen Eichen oder bei einem Rundgang um den namensgebenden, etwa neun Hektar großen und bis zu zwei Meter tiefen Scheerweiher, der von Teichbinsen, Rohrkolben und Schilf umgeben ist. Wieso also nicht die Stille



Warum nur im Sommer picknicken? Rund um den Scheerweiher gibt es viele Plätze, die zum Verweilen einladen.



Auch bei Frost ein lohnendes Ausflugsziel: der Scheerweiher. Bild: Michaela Trapp

genießen und sich mit Glühwein und einer kleinen Stärkung im Gepäck auf den Weg machen. Perfekt für alle, die etwas länger unterwegs sein wollen, ist übrigens der 16,5 Kilometer lange Schönfeldweg, ein Rundwanderweg, der auch durch das Naturschutzgebiet führt. Beliebte Startpunkte für die vier bis fünf Stunden lange Wanderung sind etwa direkt am Scheerweiher oder alternativ am Aquella.

- Haltestellen Bocksberg-West, Schalkhausen, Sonnenstraße oder Aquella
- sowie vereinzelte Verbindungen mit der VGN-Linie 731 Ansbach – Leutershausen – Colmberg

- Haltestelle Schalkhausen. Kirchplatz und Sperberweg

Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter www.vgn.de



Optimale Erreichbarkeit mit ÖPNV

- VGN-Linie 751 Schloßplatz – Bocksberg – Schalkhausen – Schloßplatz
- Stadtbus von Montag bis Freitag zwischen 5:30 Uhr und 20:30 Uhr im Halbstundentakt
- Stadtbus Samstag zwischen 5:30 Uhr und 20:30 Uhr im Stundentakt
- Anrufsammeltaxi Sonn- und Feiertag

Anschlussfahrkarten günstiger

Seit August können Anschlussfahrkarte direkt über die VGN-Website gekauft werden. Der Onlinekauf ist nicht nur bequem, sondern es gibt auch einen Rabatt von 25 Prozent.

keinesfalls nur den Abschnitt für die Anschlussfahrt. Klickt man in der Ergebnisliste auf das Einkaufswagen-Symbol, kann man nun die Anschlussfahrkarte auswählen. Die integrierte Auskunft unterscheidet die Zeitkarten und zeigt auf, welche Preisstufe notwendig ist. Praktisch: Die Anschlussfahrkarten-Auskunft speichert die Angaben für die nächste Abfrage. Das macht den Einkauf noch schneller und bequemer.

Am einfachsten ist es, das Anschluss ticket über die Fahrplanauskunft zu ordern. Hier gibt man die gesamte Verbindung (zum Beispiel von „Ansbach Bahnhof“ nach „Nürnberg Hauptbahnhof“) ein und

Weitersagen lohnt sich!

Zwei neue Jahresabos machen den ÖPNV jetzt noch attraktiver



Diese VGN-Aktion „Kunden werben Kunden“ bringt zweifach Freude.

Noch bis Ende Januar 2021 läuft die VGN-Aktion „Kunden werben Kunden“. Dabei erhalten Neukunden, die sich für ein JahresAbo, JahresAbo Plus oder 9-Uhr-JahresAbo werben lassen, gratis ein verbundweites Schnupperticket des VGN, das 14 Tage gültig ist. Benennt der

Neukunde seinen Werber, bekommt dieser als Dankeschön ebenfalls ein verbundweites Schnupperticket, jedoch mit einer 7-tägigen Gültigkeit. Und so funktioniert's: In der Verkaufsstelle in der Rügländerstraße 1 können die Abo-Bestellungen vorgenommen werden. Wichtig: Es

werden hier nur Abos für die in Ansbach gültige Tarifstufe D ausgegeben. Nach der ersten JahresAbo-Abbuchung bekommen Neukunde und Werber jeweils einen Gutscheincode, der online im VGN-Shop einsetzbar ist. Er ist bis drei Monate nach Ausgabe einlösbar.

Ticketinformationen	
Von	Ansbach, Ansbach
Nach	Nürnberg, Nürnberg Hbf
Am	02.12.2020 um 14:50
Anschlussfahrkarte	
Für diese Verbindung gilt Preisstufe 9:	
Einzelfahrkarte (Erw.) - online	10,32 €
Einzelfahrkarte (Kind) - online	5,20 €
Einzelfahrkarte (Erw.)	11,10 €
Einzelfahrkarte (Kind)	5,60 €
TagesTicket Plus	20,30 €
10er-Streifenkarte (Erw.)	9 Streifen = 11,07 €
10er-Streifenkarte (Kind)	9 Streifen = 5,49 €

Mit einem Jahresabo für die Tarifstufe D im Stadtgebiet Ansbach benötigt man beispielsweise für die Fahrt nach Nürnberg eine Anschlussfahrkarte in der Preisstufe 8 für 9,90 Euro. Bei Online-Bezug zahlt man nur 7,42 Euro.

IM PORTRÄT: DIE STADT ANSBACH

800 Jahre: Ansbach feiert Stadtjubiläum

Der 800. Geburtstag ist wahrlich ein Anlass zum Feiern – und das hat sich Ansbach für nächstes Jahr fest vorgenommen. Auch wenn die aktuelle Lage zu Fragezeichen hinter manchen Events führt, wird das Stadtjubiläum mit Optimismus geplant und vorbereitet. Das reichhaltige Programm dürfte für alle Bürgerinnen und Bürger und die hoffentlich zahlreichen Besucherinnen und Besucher etwas zu bieten haben. Zu den Unterstützern gehören die Stadtwerke Ansbach, die sich ihrer Heimatstadt eng verbunden fühlen.



Ansbach lädt 2021 alle Einheimischen und Gäste zum Feiern ein.

Bild: Stadt Ansbach



Attraktion während der Rokoko-Festspiele: das Barockfeuerwerk vor der Orange-rie.

Bild: Stadt Ansbach

Am 22. Januar 1221 wurde die Urkunde datiert, auf der die „civitas Onoldsbach“ das erste Mal erwähnt wird. Zuvor hatte es am selben Ort eine Siedlung und ein vom Heiligen Gumbertus im 8. Jahrhundert gegründetes Kloster gegeben. Ab Januar wird die Urkunde digital zu sehen sein und voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 auch im Original als eines der wertvollsten Ausstellungsstücke in einer Sonderschau des Markgrafenmuseums Ansbach. Das gesamte Stadtjubiläum steht unter dem Motto „Eine Liebeserklärung an die Zeit“, beleuchtet die reiche Geschichte der Markgrafenstadt aus verschiedenen Perspektiven und erzählt die vielen Geschichten, die damit verbunden sind.

tus, die Markgräflinche Residenz mit ihren 27 Prunkräumen und die Orangerie im Hofgarten. Alles Orte, die sowohl Einheimische als auch Gäste dazu einladen, in andere Zeiten einzutauchen.

Ein weiteres Highlight ist die Bratwurstführung durch Ansbach. Das Frankenland ist „Bratwurstland“

und die Ansbacher Bratwurst mit ihren Besonderheiten – 160 Gramm schwer, mit Majoran gewürzt – kulinarische „Botschafterin“ der Stadt. Ihretwegen zählt Ansbach zu den „100 Genussorten Bayerns“. Höhepunkte für Kultur-Liebhaber sind unter anderem die Rokoko-Festspiele vom 2. bis 6. Juli 2021 und die Bachwoche vom 30. Juli bis 8. August

2021, während der namhafte Musiker und Ensembles Bach-Werke wie die Brandenburgischen Konzerte, Kantaten und die Johannespassion in barocken Sälen und Kirchen aufzuführen.

Hinzu kommen jede Menge weitere kleine und große Events. Beispielsweise die Vorstellung des Projekts



In Ansbach wurde einst sogar ein Wolf zum Tod am Galgen verurteilt.

„Häuser erzählen Geschichte“ am 5. März. Studenten des Studiengangs „Multimedia und Kommunikation“ an der Ansbacher Hochschule haben in Kooperation mit dem Förderverein Retti e. V. Videos erstellt, die einen digitalen Rundgang durch Ansbach ermöglichen. Oder der Kulinarische Kulturfrühling vom 23. bis 30. April und das Altstadtfest vom 2. bis 6. Juni. – Ansbach sagt: Herzlich willkommen!

INFO

Weitere Informationen zum Stadtjubiläum gibt es unter www.ansbach-stadtjubiläum.de sowie beim Ansbacher Amt für Kultur und Tourismus unter Telefon 0981 51243.

Eröffnungsgottesdienst am 24. Januar

Am 24. Januar findet der Eröffnungsgottesdienst zum Stadtjubiläum statt, begleitet von der A-cappella-Band VIVA VOCE (siehe Seite 1 und 2). Spannend ist die Jubiläums-Stadtführung „Ansbach zum Kennenlernen: 800 Jahre – 800 Schritte“, auf der man alles Wissenswerte über die glanzvolle Vergangenheit der einstigen Hohenzollernresidenz erfährt. Von der künden auch beeindruckende Baudenkmäler wie die ehemalige Hofkanzlei, die Kirchen St. Johannis und St. Gumber-

Meilensteine der Stadtgeschichte

- Um 1331 kauft Burggraf Friedrich von Nürnberg die Burg Dornberg und die Stadt Ansbach. Aus dem Wappen der Dornberg entwickelt sich das Stadtwappen. 1415 werden die Burggrafen auch Markgrafen von Brandenburg.
- 1528 kam der gelehrte Mediziner Leonhart Fuchs als Leibarzt des Fürsten nach Ansbach. Sein „Kräuterbuch“ wurde zum Standardwerk über europäische und exotische Pflanzen, später benannte man eine südamerikanische Zierpflanze nach ihm, die Fuchsie.
- 1685 wurde ein streunender Wolf in einem Ansbacher Brunnen gefangen, von Bauern gesteinigt und anschließend an einen Galgen gehängt.

hängt. Seitdem hießen die Ansbacher auch die „Wolfschenker“.

- 1775 folgt die französische Schauspielerin Hippolyte Clairon dem letzten Markgrafen Carl Alexander, den sie in Paris kennen gelernt hatte, nach Ansbach. Sie ließ sich von Ansbacher Bäckern weiße Brötchen herstellen, die „Klärungsweckli“ genannt wurden.
- 1791 kommt mit dem Verkauf des Fürstentums an Preußen die Herrschaft der fränkischen Zöllern an ihr Ende. Im 19. Jahrhundert wird das Markgrafentum Ansbach-Bayreuth bayerisch.
- Schon während des Ersten Weltkriegs leben mehr als 20.000 Menschen in Ansbach, das in der Weimarer Republik weiter wächst

und Beamtenstadt bleibt.

- Nach dem Zweiten Weltkrieg nimmt die Bevölkerung sprunghaft zu. 1946 wird auf demokratische Weise ein Stadtrat gewählt, genehmigt von der amerikanischen Militärregierung. Zwei Jahre später findet die erste Bachwoche statt.
- Bis 1972 erhöht sich die Zahl der in Ansbach lebenden Menschen auf rund 40.000. Eine Fußgängerzone wird eingerichtet. Der Autobahnanschluss und die spätere Ansiedlung der Hochschule bringen die Entwicklung voran.
- 2018 ist Ansbach Gastgeber beim „Tag der Franken“. Das Jahr 2020 steht wie überall in Deutschland im Zeichen der Corona-Pandemie.

Auflösung letztes Gewinnspiel



Die richtige Antwort auf unsere letzte Gewinnfrage lautete „9-Uhr-Jahresabo“. Den Hauptpreis, einen Akkusauger mit Stiel der Marke GRUNDIG und ein GIN-Geschenkset der Edelbrennerei Henninger, erhielt Angelika Stephan. Je ein 10-Euro-Gutschein für das Freizeitbad Aquella ging an Anita Bresslau, Barbara Oster, Ulrich Rager, Christine Tremel und Christa Weinhold.

Die Stadtwerke Ansbach gratulieren herzlich! Sie finden die ausführlichen Informationspflichten zum Datenschutz nach Artt. 12, 13 DSGVO ebenfalls unter www.stwan.de/kundenzeitschrift. Wir, die Stadtwerke Ansbach GmbH (Kontakt DSb: datschutz@stwan.de), verarbeiten Ihre uns im Rahmen des Gewinnspiels übermittelten personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Die personenbezogenen Daten werden nach Beendigung des Gewinnspiels innerhalb eines Monats gelöscht. Unser berechtigtes Interesse im Rahmen der Verarbeitung ist es, dem Leser ein interessantes Gewinnspiel mit attraktivem Preis gemäß der Lesererwartung zu bieten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Ansbach GmbH, Rüggländer Straße 1, 91522 Ansbach
Redaktion: Robert Hlava (V.i.S.d.P.), David Wachter
Verteilung: Fränkische Landeszeitung GmbH, 91522 Ansbach
Druck: Fränkische Landeszeitung GmbH, Nürnberger Straße 9–17, 91522 Ansbach
Fotos: Adobe Stock, gettyimages, pixabay
Nächste Ausgabe: März 2021
 Irrtum oder Druckfehler vorbehalten

MITMACHEN UND GEWINNEN

Zu einem Geburtstag gehören Kuchen und Torte einfach dazu. Deshalb gibt's zum Stadtjubiläum eine spezielle Geburtstagsorte, die von Danys Cupcakery angefertigt wurde. Wie das süße Kunstwerk aussieht, sehen Sie auf einer der Seiten dieser Ausgabe der Ansbacher Ausblicke.

SO NEHMEN SIE TEIL: Einfach die Gewinnfrage beantworten und den vollständig ausgefüllten Coupon an die Stadtwerke Ansbach GmbH, Postfach 11 55, 91502 Ansbach, schicken beziehungsweise persönlich bei den Stadtwerken in der Rüggländer Straße 1, Ansbach,

abgeben oder einwerfen. Alternativ kann der Coupon auch an die Nummer 0981 8904-192 gefaxt werden.

Bitte die Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 15.01.2021.

DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN:

Auf welcher Seite der Ansbacher Ausblicke ist die Jubiläums-Torte abgebildet?

Seite _____

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefonnummer _____

> 2 Karten für Ansbach Open 2021

> 5 x 20 Euro Gutscheine für das Brückencenter Ansbach

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Ansbach GmbH, der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH und der awean AöR sowie deren Angehörige können leider an diesem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Die Gewinner werden postalisch/telefonisch benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die Teilnahmebedingungen im Übrigen finden Sie unter www.stwan.de/Kundenzeitung.